

# «Eine Kunsteisbahn in Uri ist realistisch»

Eishockeyspieler Lukas Scheiber stand beim EV Zug auf dem Sprung in die National League. Heute ist er beim HC Luzern unter Vertrag und hofft, dass Uri als einer der letzten Schweizer Kantone bald eine Kunsteisbahn erhält.

## Interview: Bruno Arnold

Der 26-jährige Flüeler Lukas Scheiber ist ein talentierter und begeisterter Eishockeyspieler. Im Interview sagt er, wie er zum Eishockeysport gekommen ist, weshalb er überzeugt ist, dass die Realisierung einer Kunsteisbahn auf dem Holzboden in Spiringen (siehe Box) für den Kanton Uri sehr wichtig ist, und weshalb er glaubt, dass die Umsetzung des Millionprojekts aus seiner Sicht auch realistisch ist.

## Im Kanton Uri gibt es keine Eishockey-Juniorenteams. Trotzdem sind Sie Eishockeyspieler geworden. Wie kam das?

**Lukas Scheiber:** Mein Vater hat selber viele Jahre Eishockey gespielt, und zwar beim HC Andermatt-Göschenen. Er hat mich und meinen Bruder damals oft aufs Eisfeld mitgenommen. Ich bin bereits im Alter von fünf Jahren auf Schlittschuhen gestanden. Der Eishockeysport hat mich deshalb schon früh begeistert.

## Was fasziniert Sie an dieser Sportart ganz besonders?

Vor allem die hohe Geschwindigkeit, aber auch die Tempowechsel, die mit Angriff und Gegenangriff verbunden sind. Beim Eishockey kann es innerhalb von wenigen Sekunden vor beiden Toren brennen.

## Weshalb haben Sie gerade in Seewen angefangen?

Der EHC Uri führt keine Juniorenabteilung, in Uri gibt es keine Hockeyschule und auch keine Kunsteisbahn. Will man als Urner Jugendlerner in einem Team Meisterschaften bestreiten, muss man dies ausserkantonale tun, etwa in Seewen, Zug, Ambri oder Engelberg. Seewen lag für mich als Flüeler am nächsten. Weil ich dann die Chance erhielt, eine Sportlehre als Kaufmann zu absolvieren, habe ich zum EV Zug gewechselt.

## Was ist unter einer Sportlehre zu verstehen?

Ich habe jeweils zweimal pro Tag trainiert, und zwar am Morgen und am Abend, sowie rund 25 Stunden pro Woche im Lehrbetrieb gearbeitet. Die Lehre dauerte deshalb vier statt drei Jahre. Den Sprung in die National League habe ich aber leider nicht geschafft.

## Was braucht es neben Talent und Willen vor allem, damit



Lukas Scheiber im Dress des EHC Seewen.

Bild: PD

## man als Urner Eishockeyspieler den Sprung an die Spitze schaffen kann?

Wie bereits erwähnt, muss ein Urner ausserkantonale einsteigen. Der Traum, einmal auf den Spuren von Josi, Streit, Hiller oder Niederreiter zu wandern, platzt deshalb vielfach schon sehr früh, weil der zeitliche Aufwand vielen Kindern und Jugendlichen einfach zu gross ist. Die wichtigste Rolle – neben Talent und Ausdauer – spielen deshalb meines Erachtens die Eltern. Sie müssen nicht nur voll und ganz hinter den Wünschen und Plänen der Kinder stehen, sondern

auch bereit sein, viel Zeit und Geld zu investieren, damit eine Karriere Fahrt aufnehmen kann.

## Wie sieht diese Unterstützung konkret aus?

Gerade Kinder im Vorschul- oder Primarschulalter sind darauf angewiesen, dass Eltern, Grosseltern, Verwandte, Bekannte oder Freunde mit ihnen ins Training oder zum Spielort fahren und sie auch wieder abholen. Fahrgemeinschaften waren in meinem Fall eher selten, da damals nur ganz wenige Urner Jugendliche in Seewen Eisho-

ckey spielten. Und zum Thema Geld: Die Fahrspesen sind nur ein Teil des finanziellen Aufwands. Kinder und Jugendliche wachsen bekanntlich schnell und brauchen deshalb fast jedes Jahr neue Schlittschuhe, Brustpanzer und weitere Ausrüstungsgegenstände, die die Eltern finanzieren müssen. Das geht doch recht ins Tuch und kann pro Jahr gut und gerne mehrere hundert Franken betragen. Das kann sich nicht jede Familie leisten.

## Heisst das: Damit Urner den Sprung an die Spitze schaffen

## können, wäre es sehr wichtig, schon in jungen Jahren in Uri trainieren und spielen zu können?

Das ist so. Urner sind grosse Eishockeyfans, das beweisen sie gerade mit ihrem riesigen Aufmarsch bei Spielen in Ambri oder auch in Zug. Eine Kunsteisbahn auf dem Spiringner Holzboden würde bestimmt eine riesige Euphorie im eishockeybegeisterten Uri auslösen und somit auch zu einem Aufschwung des Eishockeysports in unserem Kanton führen – gerade bei der Jugend. Ich bin überzeugt, dass sich bedeutend mehr Kinder und Erwachsene auf die Schlittschuhe wagen würden und so auf den Geschmack kämen, wenn die Distanzen kürzer würden. Für einen Sisiger oder Flüeler ist der Weg nach Seewen nicht sehr weit. Aber für einen Urschner, Bristner oder Isenthaler sieht das halt ganz anders aus. Ich bin überzeugt: Wenn jemand nur nach Spiringen statt nach Seewen, Zug, Ambri oder Engelberg reisen muss, um auf den Schlittschuhen zu stehen, dann ist die grösste Schranke aus dem Weg geräumt. Davon könnte auch der EHC Uri profitieren.

## Aber Hand aufs Herz: Ist die Realisierung einer Kunsteisbahn in Spiringen wirklich realistisch?

Davon bin ich überzeugt, auch wenn es mit einigem Aufwand verbunden ist. Der Ort ist klimatisch ideal, die Nachfrage ist vorhanden und Geldgeber können sicher gefunden werden, denn die Initianten haben ein überzeugendes und nachhaltiges Projekt aufgegleist. Wichtig scheint mir in diesem Zusammenhang, dass die öffentliche Hand nicht nur Sportinfrastrukturen im Urserental grosszügig mitfinanziert, sondern auch im Urner Talboden und in den Seitentälern. Eine Kunsteisbahn in Spiringen wäre eine touristische Aufwertung des Talkessels und des Schächentals. Sie könnte über den Kanton hinaus ausstrahlen.

## Könnten Sie sich vorstellen, Ihre Erfahrungen einmal als Trainer eines Urner Juniorenteams weiterzugeben?

Eine Trainerausbildung schwebt mir schon länger vor. Und wenn ich dann ausgerechnet die Jugend in meinem Heimatkanton für den Eishockeysport begeistern und ein paar Talente weiterbringen könnte, dann wäre das natürlich besonders schön.

## Zur Person Lukas Scheiber

Der 26-jährige Lukas Scheiber ist in Flüelen aufgewachsen und spielt bereits seit dem fünften Altersjahr Eishockey. Bis 2010 stand er als Verteidiger für den EHC Seewen auf dem Eis. Danach wechselte er zum EV Zug und absolvierte eine vierjährige Sportlehre als Kaufmann. In dieser Zeit durfte er neun Spiele für die Schweizer Junioren-Nationalmannschaften U16 (2011) und U17 (2012) bestreiten. Zudem gehörte er 2013 dem erweiterten Kader der U18-Nationalmannschaft an. Nach einer Spielzeit beim SC Rapperswil-Jona kehrte er auf die Saison 2014/15 hin zu seinem Stammverein EHC Seewen zurück und absolvierte während

fünf Saisons als Stammspieler mit dem Fanionteam der Schwyzer die Meisterschaft in der MySports-League. Nach seinem Umzug nach Luzern schloss sich Scheiber in der Saison 2020/21 dem HC Luzern an, bei dem er seither als Stürmer zum Einsatz kommt. Coronabedingt wurde die 1.-Liga-Meisterschaft allerdings abgebrochen.

Reisen, Biken, Tennis und Langlauf sind weitere Hobbys des Urner Eishockeyspielers, der sich als grosser Fan des HC Ambri-Piotta bezeichnet. Lukas Scheibers Vorbild ist der Schweizer Nationalspieler Roman Josi, der zurzeit als Captain bei den Nashville Predators in der NHL in den USA spielt. (bar)

## «Als Urner muss man ausserkantonale einsteigen.»



Lukas Scheiber  
Eishockeyspieler aus Flüelen

## Das Projekt Kunsteisbahn Holzboden

Auf dem Holzboden in Spiringen soll mit der Realisierung einer 26 x 60 Meter grossen Kunsteisbahn (KEB) eine grosse und langjährige Lücke im Urner Freizeit-, Sport- und Tourismusangebot geschlossen werden ([www.keb-holzboden.ch](http://www.keb-holzboden.ch)).

Geplant ist, die seit 2004 von der Gemeinde Spiringen betriebene Natureisbahn durch eine moderne Kunsteisbahn zu ersetzen, um auch an wärmeren Wintertagen einen Betrieb sicherstellen zu können. Die Investitionskosten für Bau und Betrieb der Kunsteisbahn betragen gemäss Projektierung 2,087 Millionen Franken. Für den Sommerbetrieb ist im Projekt

ein multifunktionales Hartbelag-Spielfeld von 30 x 66 Metern vorgesehen, dessen Realisierung Kosten von 1,906 Millionen Franken verursachen würde. (bar)

## Hinweis

Damit das Projekt Kunsteisbahn Holzboden im Kanton Uri bekanntgemacht werden kann, soll in einem ersten Schritt eine grosse Marketingkampagne lanciert werden. Um diese finanzieren zu können, läuft zurzeit ein Crowdfunding.

Auf [www.crowdfy.net](http://www.crowdfy.net) kann man das Projekt Kunsteisbahn Holzboden bis zum 8. März finanziell unterstützen.